



## Presseinformation Nr. 16/2011

### Kommt das StadtwerkeEISVERGNÜGEN 2012 wieder?

HamelN, 7. März 2011

Stadtwerke, Gastronomie und Besucher sind von der Eisbahn in Hamelns Bürgergarten begeistert. Fast 20.000 Eisläufer kamen in dreieinhalb Wochen. Eine Neuaufgabe im nächsten Jahr ist wünschenswert. Die vielen fröhlichen und lachenden Gesichter, die positive Resonanz und die vielen Nachfragen nach einer Wiederholung des „Eisvergnügens“ sprechen für sich.

„Das erste StadtwerkeEISVERGNÜGEN wurde sehr gut vom Publikum angenommen und kann als Erfolg verbucht werden“, fasst Natalie Schäfer, Pressesprecherin der Stadtwerke Hameln, die vergangenen dreieinhalb Wochen Eisvergnügen im Bürgergarten zusammen. Vom 11. Februar bis 6. März tummelten sich rund 13.000 Kinder und 6.500 Erwachsene auf der 1.000 m<sup>2</sup> großen Fläche.

Stadtwerkechefin Susanne Treptow, die mehrfach auf der Eisbahn gesichtet wurde, kann sich eine Fortsetzung mit Beteiligung externer Sponsoren und der heimischen Wirtschaft durchaus vorstellen: „Die Eisbahn ist eine große Bereicherung für Hameln. Resonanz und Stimmung sind einfach gut. Die hohe Besucherzahl zeigt, dass unser Konzept aufgegangen ist. Wir würden auch durchaus wieder die Organisation übernehmen.“

Besonders gut besucht waren auch die Vormittage zwischen 8 und 13 Uhr. Diese Zeit war für Kindergärten und Schulen reserviert. „Bis zum Schluss der Eisbahn hatten sich 101 Gruppen mit insgesamt über 2.000 Kindern angemeldet, die aus Hameln und dem gesamten Umland kamen“, berichtet Natalie Schäfer.

Als Highlight erwies sich die Möglichkeit, sich beim Eisstockschießen zu messen. Mit Spaß und Ehrgeiz spielten rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im stimmungsvoll beleuchteten Bürgergarten.



Ebenfalls erfolgreich war das gastronomische Angebot im warmen Zelt, das der Eisbahn direkt angeschlossen war und von der Firma Party-Service Schulte betrieben wurde. An Stehtischen sowie auf Bierzeltgarnituren konnten es sich Schlittschuhfans und Zuschauer bequem machen und das bunte Treiben auf der Eisfläche beobachten. Ein Angebot, das besonders von Eltern sehr gerne genutzt wurde, die ihre Schützlinge nicht aus den Augen verlieren wollten. So sind an den Wochenenden jeweils fast 100 kg Pommes verzehrt worden, von den zahlreichen Hotdogs, Hamburgern und Bratwürstchen nicht zu sprechen. Unter den Getränken kam der Winzerglühwein besonders gut an.

Ein positives Fazit zieht auch Thomas Hein, Geschäftsführer von „interevent“, den die Stadtwerke mit dem Aufbau und der Betreuung der Eisbahn beauftragt haben: „Mit 1.000 m<sup>2</sup> hat Hameln die größte Eisbahn bekommen, die wir bisher gebaut haben. Und dies machen wir immerhin schon seit 15 Jahren. Die Besucherzahlen sprechen für sich und haben meine Erwartungen weit übertroffen.“

Auch der Vergleich zu anderen mobilen Open-Air-Eisbahnen spricht für eine Wiederholung: Die Eisbahnen z.B. in Lübeck, Hildesheim und Karlsruhe waren je 700 m<sup>2</sup> groß und haben durchschnittlich 500 Besucher pro Tag gezählt. Die Stadtwerke-Eisbahn verzeichnet durchschnittlich 850 Besucher pro Tag.

Perfektes Wetter – überwiegend sonnig und trocken, dabei sehr kalt – hat neben den positiven Auswirkungen auf die Besucherzahlen auch den Energieverbrauch in Grenzen gehalten: 40.000 kWh wurden benötigt, um die gute Eisqualität über den gesamten Veranstaltungszeitraum zu gewährleisten. Insgesamt werden in Hameln jährlich 200 Mio. kWh Strom verbraucht. Die von der Eisbahn verbrauchten Kilowattstunden wurden über das Ökostrom-Kontingent der Stadtwerke abgedeckt. Der Energiemix der Stadtwerke besteht zu ca. 30 Prozent aus Ökostrom.

„Das StadtwerkeEISVERGNÜGEN war ein besonderes Highlight zum Start unseres diesjährigen 150jährigen Gasjubiläums. Ein weiteres Event wird der große Erlebnistag am 27. August auf dem Stadtwerke-Gelände sein: Mit Spiel, Spaß und Spannung lässt sich hier das Thema Energie hautnah erleben“, verspricht Susanne Treptow beim Ausblick auf die weiteren Aktionen im Jubiläumsjahr.